

Bibliographische Daten

Titel: Seelen-Stille/ Gottes Wille. Wie solche auß dem Pslam 62. v.
1.2.3. deß Königlichen Propheten Davids/ Bey betrübter Leich-
Begängnus Deß Erbarn und Wohlfürnehmen Herrn Johann Christoff
Volland/ Welcher Donnerstags/ den 25. Aprilis dieses 1667. Jahrs ...
entschlaffen ... vorgezeigt worden. von M. Paul Weber ...

Ersteller: Paul Weber

Signatur: Will. II. 1169. 4°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Sit terra levis! & qui dolores maximos
Perpeffus, hic quiescat æternùm bene!

Tu singulis horis, mori discas; diem

Nam hunc quem agimus ipsum, morte cum nos findimus!

Mœstus, memor lethi

posuit

Jacobus Bürlein Med. D.



XII.

Lezte Wort des Seel. Verstor- benen.

Das Weinen / so der Schmerz gebühre / gleich hellen Flüssen /
Schnell von der Augen Strand / sich Wangenab ergießen ;
In dieser Jammer-Zeit / soll dann der Gnaden-Schein /
Nun künfftig für und für / von mir entfernet seyn.
So laß ò Himmels-Fürst / ach laß es bald geschehen /
Daß ich der Plag befreyt / dein Gnaden-Aug mög sehen /
Gedenck der Seele mein / die stätig dürst nach dir /
Mit heissem Hirsche-Durst / und glaubiger Begier.
Ach komm / ach laß mich bald / hin wo die Engel setzen
Und mein ermattete Seel / mit Freuden-Quell ergessen /
So wird auß Schmerzen / Angst / erwünschte Himmels-
Freud
Auß Jammer / Elend / Noth / verlangte Seeligkeit.

Zu schuldigen Ehren aus mitleidendem
Gemüch setzte dieses

Christoph Gottlieb Scheurl D.

Flos